

Jahresbericht 40/2007

Fachgruppe

Ornithologie und Naturschutz Güstrow

R. SCHAUGSTAT:

Weißstorch-Erfassung
2007 im Altkreis Güstrow.....3

K.-H. KOOP:

Ergebnisse der Kranich-
Erfassung 2007 im Altkreis Güstrow.....6

J. LOOSE:

Vogelberingungen der letzten 20 Jahre im
Altkreis Güstrow durch Mitglieder der
Fachgruppe.....8

A. MARTIN:

Sperber im Altkreis Güstrow 2007.....11

W. NEUBAUER:

Bemerkenswerte avifaunistische
Beobachtungen 2007 (Altkreis Güstrow)....12



Jahresbericht Nr. 40 / 2007
Der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

- Juni 2008 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Leitung: Dr. A. Martin
August-Bebel-Str. 4
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: U. Gehlhar

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2007 im Altkreis Güstrow

REINHARD SCHAUGSTAT, Güstrow

Überblick

Mein Wunsch „wieder einmal mehr als 100 Jungstörche“ für die Region Güstrow (SVZ 24.2.2007) war Illusion. Das Storchenjahr 2007 ist ausgefallen. Warum? Hauptgrund waren die vertauschten Jahreszeiten. Trockener April und sommerlicher Mai wechselten mit ergiebigen Niederschlägen (Landesdurchschnitt bis Ende August 182 l/m²; SVZ 11.9.2007), lang anhaltenden Nordwinden und extremen Julitemperaturen (bis 36°C). Dazu finden unsere Störche – mit einer zu 24 % mit Raps bebauten landwirtschaftlichen Landesfläche (T. BACKHAUS, SVZ 31.3.2007) – immer großflächigere Monokulturen vor.

Am 4.3. überflog ein Weißstorch den Parumer See (M. POPPENBERG) und am 13.3. zogen zwei Vögel an Lüdershagen vorbei (GRIMM). Günstige Winde sorgten dafür, dass um den 25.3. schon 11 Männchen ihre heimischen Nester besetzt und bis zum Monatsende acht Horstpaare zusammen trafen (Bansow, Dehmen, Groß Ridsenow, Hohen Spreng, Hoppenrade, Siemitz, Tolzin, Zehna). Ende April waren alle stabilen Vorjahresnester bezogen. Die Paare von Mamerow, Niegleve und Weitendorf fanden erst nach vierwöchiger Wartezeit zueinander und noch im Mai traf der zweite Partner der Dolgener und Koppelower Störche ein. Da gute Niststätten besetzt waren, führte das zu heftigen Horst- und Revierkämpfen und Gelegetverlusten. Der Mai-Sommer, starke Pfingstgewitter und trockene Augrabewiesen zur Juni-mitte zwangen die Paare von Gülzow, Spoitgendorf und Wardow zur Nestaufgabe. Nichtbrüter und Junggesellen zogen als vagabundierende Trupps durch futterreiche Mahdwiesen. Um den 18.5. wurden die ersten geschlüpften Küken in Groß Ridsenow, Güstrow und Zehna beobachtet und ab 20.6. standen sie im Nest. Einen Monat später begannen die großen Flugstunden der Jungstörche. Am 25.7. starteten die Güstrower „Drillinge“ zu Domrunden und das Dehmener „Trio“ stand auf den Stalldächern des Domgutes. Nach der frühen Heimkehr der Weißstörche folgte ein schneller, heimlicher Wegzug. Bereits am 29.7. war Wilhelminenhof verlassen. Um den 8.8. zogen die Jungen von Dehmen, Tolzin und Zehna fort und vor den 15.8. verschwanden die Storchenfamilien in Bansow, Hoppenrade, Kobrow und Prützen. Zum 24.8. waren alle Horste verwaist, außer Güstrow, Dehmen und Vietgest. Sie blieben bis 2.9. von den Altvögeln bewohnt.

Nur gut die Hälfte der insgesamt 28 anwesenden Nestpaare war bei der Brut erfolgreich. Mit 40 flüggen Jungstörchen hatte 2007 neben den beiden Störjahren 1991 (28 juv.) und 2005 (33 juv.) die niedrigste Nachwuchsrate in der 40-jährigen Erfassungsarbeit.

Bestandsergebnisse

HPa	(Horstpaare zur Brutzeit am Nest)	28
HPm	(Horstpaare mit flüggen Jungen)	16
HPo	(Horstpaare ohne flügge Junge)	12
JZG	(Gesamtzahl flügger Jungen)	40
JZa	(flügge Junge je HPa)	1,42
JZm	(flügge Junge je HPm)	2,50
STD	(Storchendichte in HPa je 100 km ²)	2,80

Die Weißstorch-Erfassung im Altkreis Güstrow (1002 km²) verteilte sich über den ganzen Juli. Einige spätere Augustfahrten lieferten noch wertvolle Nachtragsdaten. Insgesamt wurden 10 Radreisen (550 km) und 45 Telefonate (6 h) durchgeführt.

Verteilung der Jungenzahl

1 Juv.	2 Juv.	3 Juv.	4 Juv.	gesamt
3 x	4 x	7 x	2 x	
3	8	21	8	40

Horstkämpfe, Verluste und verletzte Störche

Von fast allen Neststandorten wurden heftige Horst- und Revierkämpfe gemeldet. In Bansow und Liessow stritten je sechs Störche um die Nesthoheit. In Lüssow lieferten sich Ostern drei Paare erbitterte Luftgefechte, bei denen es zu blutigen Schnabelstichen kam (WARKENTIN). Das Kobrower Paar litt unter ständigen Attacken zweier Fremdstörche, die später sogar die flüggen Jungen angriffen. Starke Horstkämpfe fanden Mitte Mai in Karow, Kuhs und Vietgest statt. An diesen Orten zerstörten Wanderpaare sämtliche Gelege. Unter den Nestern wurden jeweils 2-3 zerrissene Eier gefunden (MICKAN, MÜLLER, ZIMMERMANN). Mehrere Kolkraben vertrieben Ende Mai kurzzeitig die Nieglever Störche, rollten das Gelege aus dem Horst und tranken die Eier aus (EBENSING).

Auch 2007 gingen mindestens zehn Jungstörche verloren. In Siemitz wurden die erhofften „Vierlinge“ nicht flügge. Anfang Mai lagen zwei Küken tot unter dem Horst. Am 27.5. ertrank ein Strenzer Nestling und in Lüssow erschlugen starke Hagelschauer zwei oder drei Junge (WARKENTIN). Ende Juni wurde ein totes Storchenkind der Bansower Viererbrut entdeckt. Anfang Juni stürzte ein kräftiger Jungvogel vom Belliner Horst und erdrosselte sich im Reisiggeäst. Am 9.7. lag ein befiederter Storch verendet auf dem Plaazer Nest. Ungeklärt bleibt das Verschwinden beider Jungen in Klein Grabow. Ein Vogel fiel vermutlich um den 20.7. einem Seeadlerangriff zum Opfer. Der Greif bedrängte das Brutpaar solange, bis es auf die nahen Getreidesilos flog und sie ihr fast flügges Kind allein zurückließen. Wiederholt kreisten mehrere Adler um das unbesetzte Nest Koppelow Ausbau oder hockten darunter. „Störche werden von Seeadlern öfter geschlagen als wir vermuten“ (W. FISCHER – Die Seeadler, NBB A. Ziemsen-Verlag 1982).

Tragisch und traurig ist immer der Verlust von Altstörchen, die während der Brutzeit umkommen. Anfang Juni fiel ein Mistorfer Adebar in die Elektroleitung beim Kulturhaus und um den 20.6. hing ein Prüzener Storch am Neubau-Trafonetz. Beide Vögel starben den Stromtod und wurden eingegraben (THIEL, VOX).

Aus dem Güstrower NUP meldet Frau Koppe zwei unverletzte Storchenjunge, die aus Sarmstorf (27.6., kein Horstpaar-Dorf) und aus Dehmen (26.7.) eingeliefert wurden. Sie werden im kommenden Frühjahr in die Natur entlassen.

Storchenansammlungen (Ex.)

17.5.	4-5	W Dolgen fliegend
20.5.	4	Langensee, Mäkerwiesen
14.6.	15	Kritzkow – Zehlendorf (THIEL)
16.6.	9	SE Kuhs, auf Koppelpfählen
	24	SW Spoitendorf, Aufragen

20.6.	6-7	Strenz auf Misthaufen
15. - 23.6.	12-15	SW Gülzow, Mahd
24.6.	12	Güstrow, auf Domdächern genächtigt
Ende 6.	23	Polchow, Mahd (SVZ, MAI)
14.7.	5	S Ridsenow, Mahd
	7	N Laage, Recknitz
	15	Parum, Mahd
15.7.	4	Vogelsang, im Nest stehend
3.8.	24	Mamerow - Raden, Mahd (DRAACK)
	7	N Hoppenrade, Nebel

Besondere Beobachtungen

Günstiges Sommerwetter und das Anwachsen der Ringelnatter-Population bildeten eine gute Nahrungsgrundlage für den Nachwuchs. Z.B. wurden die Jungen von Güstrow und Ridsenow größtenteils mit Schlangen gefüttert und auch die umherstreifenden Störche nahmen bevorzugt Nattern. Die Plaazer Störche leerten ihre Nestmulden und warfen zahlreiche Frösche und Maulwürfe raus.

Ein Tolziner Brutstorch sammelte täglich auf den Pölitzer Kartoffelfeldern Schnecken. Die Hoppenrader Störche zerstocherten den Fußballplatz. 6 - 7 Störche zerwühlten einen Strenzer Misthaufen und die vier flüggen Prüzener Jungen suchten mit etwa 1.000 Staren in den Rapsstoppeln Nahrung.

Die sommerliche Wanderung zweier Storchentrupps wurde verfolgt, die sich immer dort trafen, wo die Mahd einsetzte. Die 15er Gruppe zog von der Augrabenniederung Zehlendorf zur Gülzower und Parumer Wiese. Der 24er Treck startete ebenfalls vom Au graben und flog zur Polchower Heide und zu den abgeernteten Mamerower Getreideschläge.

Bemerkenswert war die Aufzucht der 4 Prüzener Jungen durch einen Altvogel nach dem Stromtod des Partners. Nur ein Storch, der auf kurzen Flugwegen reiche Nahrungsplätze fand, konnte seine „Vierlinge“ zum Ausfliegen bringen.

Störche wurden auf hohen Sitzplätzen (Schloss Bansow, Domdach Güstrow, Feuersirene Tolzin) und in Kuhs auf Koppelpfählen beobachtet; davon trug einer einen Aluring.

An der Recknitz bei Laage war ein Vogel und in Kobrow das Weibchen mit einem ELSA-Ring über dem rechten Laufgelenk (Intertarsalgelenk) gekennzeichnet. Kein Ring konnte abgelesen werden. Die Dolgener Störche sammelten aus einer spielenden Kindergruppe Äste und Bastelstöcke; und in Dehmen holten die Vögel Material aus den offenen Stallungen. In Mamerow wurde ein Storchenjunges am 3.8. von einer Windböe in einen Maschendrahtzaun geworfen, von Herrn N. DRAACK befreit und auf dem Acker gebracht. Von dort flog der Jungvogel zurück zum Horst.

Schwarz- und Weißstorch sind nicht Feind. Bis zum 10.8.2007 hielt sich bei den Zehnaer Paar mit drei Jungen ein erst kürzlich ausgeflogener Schwarzstorch im Jugendkleid auf und flog mit zur Futtersuche (SCHAUGSTAT, STAFFELDT). Ende September meldete ein pflügender Landwirt, dass auf der Schwiggerower Feldmark 10 Weißstörche stehen. Die Verwechslung war schnell geklärt; bei der Kontrolle wurden 10 Silberreiher gezählt.

Ergebnisse der Kranich-Erfassung 2007 im Altkreis Güstrow

KARL-HEINZ KOOP, Krakow am See

Die diesjährige Kranicherfassung stand im Zeichen einer durch *Kranichschutz Deutschland* festgelegten landesweiten Erfassung nach Landkreisen. Ziel ist es, die graphischen und tabellarischen Angaben in ein Geographisches Informationssystem zu überführen. Diese erforderlichen Arbeiten werden durch das LUNG geleistet. Die entsprechenden Aufstellungen sind dem LUNG Anfang Oktober für den Altkreis Güstrow übergeben worden.

Von folgenden Beobachtern habe ich schriftliche und mündliche Angaben verwendet: V. Bösel, A. Kretschmann, J. Loose, K. Mau, Dr. W. Neubauer, R. Schaugstat, E. Schlüter und S. Thiel.

Bei der Zusammenstellung der Brutplätze nach Messtischblättern ergeben sich 2007 126 Brutplätze mit etwa 132 Brutpaaren. Bei diesen Brutplätzen sind jedoch erloschene und zur Zeit nicht geeignete Plätze enthalten. Der aktuelle Brutbestand beträgt etwa 110 Paare.

Eckzahlen über Brutbestand und Bruterfolg

1. Brutpaare insgesamt	110
2. davon erfolgreiche Brutpaare	36
3. Gesamtzahl flügger Jungvögel	56 (16x1, 20x2)
4. Flüge Jungvögel je BP	0,51
5. Flüge Jungvögel je erfolgreiches BP	1,56

Von einigen Brutpaaren konnte der Bruterfolg nicht ermittelt werden.

Winterbeobachtungen

Herr Schlüter beobachtete bei Pinnow / Kobrow von Weihnachten 2006 bis 1.1.2007 – 120; am 11.1. 2007 – 2 fliegende über Laage; am 4.2.2007 – 4 bei Alt Kätwin; am 18.2.2007 – 2 bei Drüsewitz; am 19.2.2007 – 20 bei Laage; am 25.2.2007 – 17 fliegend bei Drüsewitz und am 28.2.2007 je 1 Paar bei Polchow, Klein Ridsenow und am Wozeter See.

Herr Schaugstat beobachtete am 1.1.2007 2 Paare im Priemer Wald (Güstrow); am 21.1.2007 – 19 bei Striggow; am 27.1.2007 – 12 bei Parum; am 3.2.2007 – 1 Paar bei Groß Schwiesow; am 4.2.2007 – je 1 Paar bei Zehna, Schäferrei Reimershagen und Gutower Moor; am 10.2.2007 – 7 bei Parum; am 17.2.2007 – 1 Paar bei Ahrenshagen; am 18.2.2007 – 3 im Schlichten Moor und am 25.2.2007 – 16 bei Parum, 5 bei Wilhelminenhof, 1 Paar bei Boldebeck und 24 ziehend am Parumer See.

13.2.2007 – Kranichpaar bei Krakow fliegend (KO). Herr Bösel am 22.1.2007 – 31 am Lantower Holz; am 23.1.2007 – 5 am Haselholz / Korleput, am 27.1.2007 – 1 Paar bei Plaaz, am 31.1.2007 – 1 Paar Polchower Heide, 150 bei Wozeten und je 1 Paar Plaaz und Haselholz.

Junggesellentrupps wurden beobachtet am:

14.05.2007 – 20 bei Kossower Krug (SCHL)

16.06.2007 – 46 bei Karow (SCHAU)

15.07.2007 – max. 200 am Breeser See (LO)

09.08.2007 – 20 Neu Dobbin (KO)

11.8.2007 – 90 Neuhof bei Zehna (SCHAU).

Ab **Mitte August** sammelten sich Kraniche am Breeser See, bei Hoppenrade und bei Klaber
25.08.2007 – 70 Klaber (KO)
02.09.2007 – 152 Hoppenrade (KO)
07.10.2007 – 550 Breeser See (LO).

Beobachtungen zum Herbstzug

Erste Zugdaten bereits Ende September / Anfang Oktober, so in Krakow 27.9.2007 (NEU);
5.10./6.10. 2007 nachts ziehende Trupps (KO). Am 6.10.2007 – 120 bei Werle, 7.10.2007 –
480 bei Wilhelminenhof (SCHAU).
13.10.2007 – 150 Diekhof (BÖ)
13.10.2007 – 90 Hoppenrade (KO)
13.10.2007 – 1.200 Laage (SCHL)
13.10.2007 – 990 Hinrichshof (SCHAU)
18.10.2007 – 1.200 Krakow (NEU)
19.10.2007 – Krakow und Malchin (KO)
19.10.2007 – 650 Güstrow (SCHAU)
02.11.2007 – 500 Laage (SCHL)
04.11.2007 – 900 Gülzow (SCHAU)
04.11.2007 – 2 x 50 Krakow (KO)

Beringte Kraniche

Brutplatz Hinterschwanten 2 Paare mit jeweils 2 beringten Jungvögeln, die alle flügge wurden und sich bis zum 6.10.2007 am Brutplatz aufhielten. Am Breeser See und bei Hoppenrade weitere 4 beringte ad. abgelesen. Bei Linstow / Hohen Wangelin zwischen 31 Vögeln 3 beringte (NEU).

Vogelberingungen der letzten 20 Jahre im Altkreis Güstrow durch Mitglieder der Fachgruppe

JOACHIM LOOSE, Güstrow

Die Beringungsarbeit bedeutet für die drei in unserer Fachgruppe für die Vogelwarte Hiddensee aktiven Beringer (J. Loose, A. Martin, W. Neubauer) einen erheblichen Zeitaufwand und ist Grundlage für verschiedene wissenschaftliche Auswertungen. Die wichtigsten Wiederfunde beringter Vögel im Altkreisgebiet Güstrow für den Zeitraum von 1963 bis 2003 sind in unserer Kreisavifauna (NEUBAUER 2004) im Anhang mit den Tabellen 1 bis 3 zusammenfassend dargestellt worden. Auch findet sich hier für diesen Zeitraum eine Gesamtzusammenstellung der Anzahl beringter Arten, nicht jedoch ein zeitlicher Überblick bezogen auf die einzelnen Arten und Gebiete.

Mit den nachfolgenden Tabellen soll ein Einblick in die jährlich erfolgten Beringungen gegeben werden. In den Fangzahlen spiegeln sich sowohl jährlich \pm konstante Verhältnisse, als auch Veränderungen in den Beständen wider, die für einige Arten nachfolgend kommentiert werden.

Es wurden 7.190 **Flusseeeschwalben** beringt, davon waren 6.283 Nestjunge und 907 Adulte. Bei dieser Art wird deutlich:

- Die Verlagerung der Kolonien vom Großen Werder in das Kieswerk Langhagen, das Anwachsen der dortigen Kolonie Anfang der 90er Jahre und ihr wenige Jahre später erfolgter drastische Rückgang.
- Die erneute Verlagerung der Obersee Kolonie zum Dreier- und Drewitzsee (Alt Schweriner See / Kreis Müritz) sowie die schwankenden Bruterfolge in diesen Kolonien.
- Die steigende Bedeutung der künstlichen Inseln im NSG Breeser See.

Die Zunahme beringter **Sperber** hat ihre Ursache in der immer intensiveren Suche und dem Auffinden von Horstrevieren durch A. Martin. Die sich 2006 ergebende „Lücke“ resultiert bei gleich bleibend hohem Engagement bei der Horstreviersuche aus einem Missverständnis (die Beringungsvorarbeit war von der Forstanstalt als Auftrag des LUNG angesehen worden, nicht als ehrenamtliche Arbeit) und zunächst nach Umwandlung der Landesforst in eine Anstalt öffentlichen Rechts nicht weiter unterstützt worden.

Am Breeser See war bis 2002 eine deutliche Bestandszunahme der **Bartmeisen** bis auf 50 Brutpaare zu verzeichnen. Die geschätzte Brutpaarzahl fällt danach deutlich auf 20-25 BP ab. Dies spiegelt sich in den steigenden Fangzahlen wieder und bildet den Hintergrund für die im Diagramm (Abb. 1) dargestellte Trendlinie.

Bei annähernd gleichen jährlichen Netzstandzeiten am Breeser See lassen sich die festzustellenden Schwankungen bei den gefangenen **Teichrohrsängern** (Abb. 2) aus der Situation am Fangort allein nicht erklären. Augenfällig ist ein ähnlicher Verlauf bei den im gleichen Habitat vorkommenden Schilfbrütern **Rohrschwirl** und **Schilfrohrsänger**. Hier sind weitergehende Bedingungen, die Zug- und Überwinterungsgebiete einbeziehend, zu betrachten.

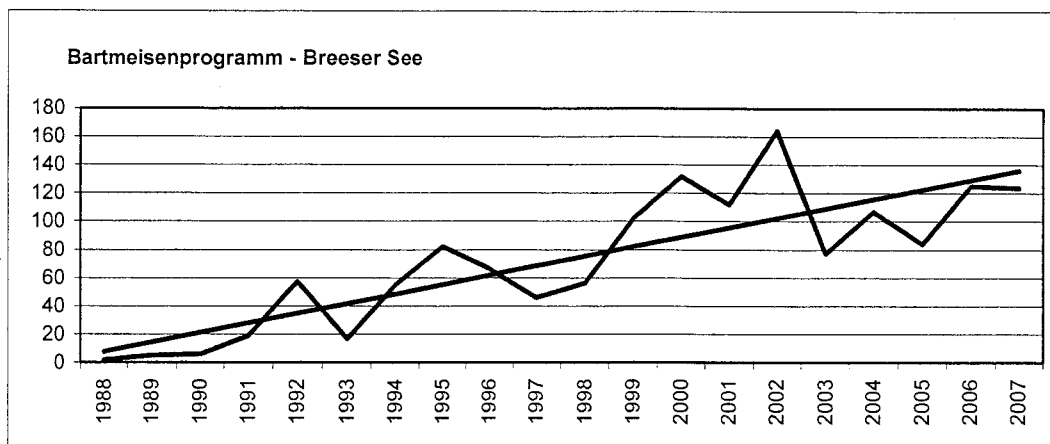


Abbildung 1

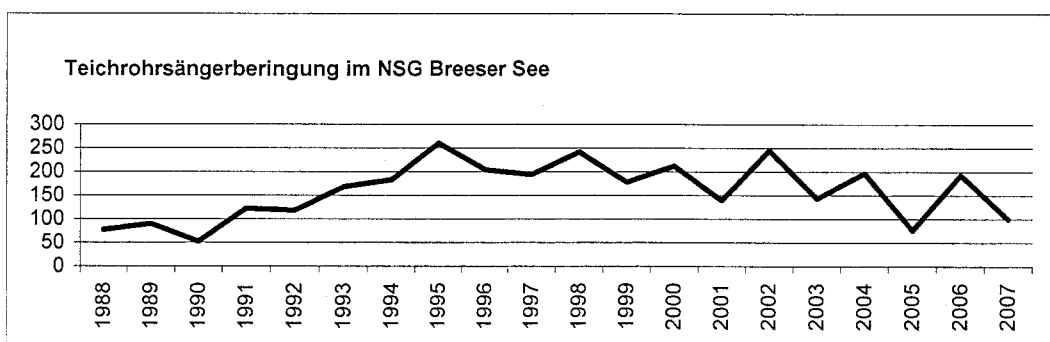


Abbildung 2

Im NUP wurden 182 Vögel folgender Arten eingeliefert, gepflegt, beringt und wieder freigelassen: Amsel 3; Dohle 2; Graureiher 1; Habicht 1; Haubentaucher 2; Mauersegler 2; Mäusebussard 28; Mehlschwalbe 3; Nebelkrähe 2; Ohrentaucher 1; Prachtttaucher 1; Rauhfußbussard 1; Rauhfußkauz 1; Ringeltaube 2; Rohrweihe 2; Saatkrähe 1; Schleiereule 15; Sperber 2; Sumpfohreule 1; Turmfalke 70; Waldkauz 32; Waldohreule 6; Wespenbussard 2; Zwergtaucher 1.

Als Besonderheiten ist je ein **Ohrentaucher** (1994) und **Prachtttaucher** (1995) anzusehen. Die Vögel wurden auf dem Flughafen Rostock-Laage aufgegriffen und hatten hier bei verschneiter Landschaft die schneefreie Landebahn offensichtlich als offene Wasserfläche angesehen. Bemerkenswert ist außerdem der **Rauhfußkauz**.

Außerdem wurden im übrigen Kreisgebiet weitere Arten beringt: Bachstelze 11; Bartmeise 8; Eisvogel 26; Habicht 2; Kiebitz 81; Lachmöwe 669 (im Rahmen eines Programms der Vogelwarte Hiddensee); Neuntöter 4; Reiherente 6; Rohrweihe 6; Schleiereule 35; Sperber 1; Sturmmöwe 6; Turmfalke 38; Wacholderdrossel 11; Wasserramsel 2.

Diese Beringungen lassen erkennen, dass spätestens ab Mitte der 1990er Jahre die zuvor üblichen „Wald- und Wiesenberingungen“ aller Arten ohne ein besonderes Programm eingestellt wurden und eine Konzentration auf die Arten in den Tabellen 1 und 2 stattfand.

Tabelle 1: Beringungsergebnisse im Rahmen verschiedener Projekte

Arten	Ort	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Summe
A) Projekte																						
Flussseeschwalbe	a	188	215	143	64	59	42	23	97	154	61	0	30	112	84	164	54	26	40	32	39	1627
"	b	223	281	295	346	526	300	127	169	11	2	0	0	10	3	0	0	7	5	0	22	2327
"	c								0	0	0	240	125	0	71	0	287	209	78	244	236	1490
"	d	0	1	4	7	20	38	49	67	59	0	53	80	116	117	129	138	185	218	253	131	1665
"	e						27		12				14	13	2	13						81
	Summe	411	497	442	417	605	407	199	345	224	63	293	249	251	277	306	479	427	341	529	428	7190
Bartmeise	d	2	5	6	19	57	17	55	82	66	46	56	102	132	112	164	77	107	84	125	124	1438
Haubenlerche	e	13	24	6	12	23	9	4	7	32	13	18	17	15	25	15	4	Programmende				237
Sperber	f	2	4						4		5	12	35	37	78	43	61	47	43	0	67	438

Tabelle 2: Beringungsergebnisse im Rahmen der Beifänge zum Bartmeisen-Programm

B) "Beifänge beim Bartmeisenprogramm" / Schilfrüter NSG Breeser See																						
Arten	Ort	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Summe
Bachstelze	d				5	1	2	11	8	16	27	34	11	10	7		1		5		2	140
Beutelmeise	d	1	3	4	1		2	4	2		8					15		1	5			46
Blauehlchen	d	7	2		2	2					1	3		1		1	2	14	9	1	6	58
Bluthänfling	d			1	1																	2
Braunkehlchen	d	1									1											2
Buntspecht	d												2				1					3
Dorngrasmücke	d								1									1				3
Drosselrohrsänger	d					1	4	7	4	4	4	6	4	2	10	5	5	3	11	8		78
Eichelhäher	d														1	6						7
Eisvogel	d		4	1	1		2	13	11	2		2	1	5	2	7	1	10	4		7	73
Feldschwirl	d				3		2												1	1		7
Feldsperling	d													2								2
Fitis	d	62	20	19	38	3	10	4	3	29	26	14	12	3	3	11	10	19	24	14	21	345
Flußuferläufer	d								1					1								2
Gartengrasmücke	d	7	5	4	10	1	10	1	1	3	9		3	1	4		4	9	5	2	6	85
Gelbspötter					1																	1
Gimpel	d	2		1														1	4		1	9
Goldammer	d	1	4	1				1			2											9
Haubentaucher	d												1							1		2
Heckenbraunelle	d	1	1	1	2	1		1		1						1	1	3	1		1	15
Klappergrasmücke	d	1			2		2			1												7
Kleiber	d		4																			4
Kleinspecht	d										1											2
Lachmöwe	d																				1	1
Kormoran	d								1					1								2
Mönchsgrasmücke	d	4	1	7	4	4	7	2		1	16	3		1		8	13	5	7	5		88
Neuntöter	d	1	3	4	1						3	1	1	1			3					18
Rohrhammer	d	59	43	15	47	11	18	39	9	29	80	76	76	23	18	13	23	34	30	25	16	684
Rohrschwirl	d	14	10	4	6	4	8	4	2	14	13	10	6	3	4	5	4	9	6	12	4	142
Rotkehlchen	d	1											2	1		1	2	2		1	6	16
Schafstelze	d								3	2	2	1		1								9
Schilfrohrsänger	d	2	2	0	1	0	0	1	9	7	8	4	2	8	3	20	3	7	0	14	5	96
Schwanzmeise	d	10		1	3												1	3	2	2		22
Sprosser	d		3	1						1												5
Sumpfrohrsänger	d		1		1		1							1					1			5
Teichrohrsänger	d	77	90	52	122	118	168	183	260	204	194	242	178	212	139	245	143	197	76	193	99	3192
Tüpfelralle	d															2						2
Uferschwalbe	d								1			1										2
Waldlaubsänger	d				2							1										3
Waserralle	d				1			1												1		3
Weidenmeise	d	8	2	1	3		3	1		1	1					1	1	1			2	25
Wendehals	d										1											1
Wiesenpieper	d												1									1
Zaunkönig	d	1		3	1							1			1							8
Zilpzalp	d	12	7	13	10	4	6	2	1	6	1	5	3	1	3	5	5	16	6	9	5	120
	Summe	272	205	133	268	149	242	272	320	322	400	399	306	278	189	344	231	340	180	300	197	5347

Beringungsorte	Beringer	Beringungsorte	Beringer
a	NSG Krakower Obersee	g	Kreisgebiet Güstrow
b	Kieswerk Langhagen	h	NUP Güstrow
c	Drewitzsee / Nossentin	i	Upahler See
d	Breeser See	j	Krakow am See
e	Sumpfsee	k	Radener See
f	Stadtgebiet Güstrow		Martin (Loose)
			Martin
			Loose
			Martin (Loose)
			Neubauer
			Martin (Loose)

Sperber im Altkreis Güstrow 2007

(unter Einbeziehung einer „westlichen Erweiterung“ bis Bützow)

ANGELA MARTIN, Güstrow

Insgesamt wurden 26 Horste registriert - eigentlich 29, aber bei 3 wurde der Beweis einer Horstbesetzung nicht eindeutig erbracht. Zur Entdeckung von Revieren und Horsten trugen Inge Beier (1), Volker Bösel (1), Karl-Heinz Koop (5), Joachim Loose (1), Torsten Marczak (2) und Axel Schulz (3) bei.

Unter den Baumarten, auf denen der Horst errichtet wurde, nimmt die Kiefer wieder die absolute Spitzenposition ein (Tab. 1).

Tabelle 1: Baumarten, auf denen Sperberhorste errichtet wurden.

Baumart	KI	FI	LÄ	DGL	SFI	BU
Anz. Horste	14	6	3	1	1	1

In sechs Fällen wurden bisher noch nicht bekannte Reviere gefunden, davon sind zwei wirkliche Neubesiedlungen, denn in den Vorjahren wurden diese Flächen erfolglos abgesucht. Es handelt sich um Kiefernbestände im Alter von 26 und 36 Jahren.

Bei der Dauer der Besiedlung eines Reviers hebt sich das Kiefernrevier, „Dehmen“, mit mindestens 10 Jahren ab. Immerhin hat der Bestand derzeit bereits ein Alter von 37 Jahren erreicht.

Da in einem Großteil der Horste die Jungvögel wieder beringt wurden, konnten die im Vorjahr fehlenden Daten zur Brutgröße ermittelt werden.

Die Beringung war auf zwei eng beieinander liegende Tage beschränkt. Es konnten nicht alle Jungvögel beringt werden, weil deren Entwicklungsstand von Horst zu Horst enorm unterschiedlich war: während in einigen Horsten die Nestlinge zu gering entwickelt waren, flogen sie aus anderen nicht mehr greifbar davon.

So wurden in 18 Horsten 67 Sperber beringt. In zwei Horsten konnte die Brutgröße nicht ermittelt werden: während in einem Falle die Ästlinge sehr schnell verschwanden, waren in einem Horst die beiden Jungvögel noch so klein, dass aus dem danebenliegenden Ei noch ein Jungvogel schlüpfen konnte.

Der Anteil der Weibchen (38) überwog diesmal deutlich.

Folgende Brutgrößen wurden ermittelt: 2 x 6, 6 x 5, 4 x 4, 2 x 3, 2 x 2 und 1 x 1.

Die Summe stimmt mit den beringten Vögeln aus o. g. Gründen nicht überein.

In dem Horst mit nur einem Jungvogel befanden sich zwei unbefruchtete Eier. Ein nicht geschlüpftes Ei lag jeweils einmal in Horsten mit fünf, vier und drei Jungen.

Engster Mitarbeiter war wie im Vorjahr Herr Dr. Schulz als Rupfungsspezialist. Durch Autofahrten unterstützten in diesem Jahr zusätzlich Inge Beier, Eckhard Schlüter und Antje Schnell die Arbeiten. Durch den Autor wurden in der unmittelbaren Brutsaison und kurz danach über 870 km mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2007 (Altkreis Güstrow)

WOLFGANG NEUBAUER, Krakow am See

- Rothalstaucher:** Gutower Polder – P + 6 juv. (KUC); 11.3. – 3 Zehna (SCHAU); 11.4. – Ruf Upahl NW (NEU); 4.5. – Paar + 2 juv. Klein Ridsenow (SCHL); 17.5. – Paar + 1 juv. Ver-nässung Striesdorf (SCHAU).
- Schwarzhalstaucher:** 24.4. bis 12.5. – 2 Breeser See (LO); 5.5. – 2 Nestbau + 1.6. – 1 Sumpfseepolder (MO, NEU).
- Kormoran:** 22.4. – 421 Nester Lindenwerder KOS (NEU). Ansammlungen > 100: 6.5. – 250 Upahler See (SCHAU); 10.8. – 1.000 KOS; 23.9. – >600 KOS (NEU). 11.1. – 1.900 Ra-dener See (LO).
- Zwergrohrdommel:** Breeser See – Am Tage Rufe am 22.6. + 1.7. + 29.7. ; keine Reaktion auf Klangattrappe (LO).
- Rohrdommel:** Rufe an folgenden Orten: Altdorfer See Krakow, Breeser See (3), Gutower Polder (1), Insensee (2), Krakow Rathmannsmoor, Krakower Obersee S, Lenzener See, Lohmer See, Ochsenauge (1), Radener See, Sumpfsee (2), Upahler See, Wülwenow (GE, KUC, LO, MO, NEU, SCHAU).
- Silberreiher:** 1.4. – 6 fliegend vom Parumer See zum Sumpfsee (LI); 5.8. – 3 Breeser See (LO); 23.9. – 4 Breeser See (LO); 24. 9. – 9 Bauhof (DR. HOLST); 30.9. – 10 SE Hop-penrade (SCHAU); 13.10. – 2 Orthsee/Hohen Wangelin (SCHAU); 14.10. – 4-5 Alte Ne-bel /Langensee (SCHAU); 30.9. – 10 SE Hoppenrade (SCHAU); 4.11. – 1 Mär-ker/Langensee (SCHAU).
- Schwarzstorch:** 15.3. – Lalendorf – Vogelsang (THI); 28.7. – Brut 4 juv. (SCHAU); weitere Sommerbeobachtungen – Augustenberg, Garder Mühle, „Rosenthal“ (SCHAU).
- Weißstorch:** Siehe Bericht!
- Zwergschwan:** KOS/Dobbin 7.1. – (15 ad. + 1 juv.); 17.2. – (11 ad. + 2 juv.); 2.3 – (20 ad + 6 juv.); 18.11. (7 ad. + 5 juv.); 13.12. (9 ad. + 8 juv.); (NEU).
- Singschwan:** 1.1. – 18 (4 juv.) Dobbin (NEU); 17.2. – 16 (4 juv.) Dobbin (NEU); 27.1. – 100 SW Gr. Schwiesow (SCHAU); 6.3. – 44 (7 juv.) Dobbin (NEU); 12.3. – 18 (7 juv.) N Bol-debuck (SCHAU); 10.11. – 16 (4 juv.) NW Gülzow (SCHAU); 18.11. 13 (9 juv.) KOS (NEU); 13.12. – 20 (12 juv.) KOS (NEU).
- Saatgans + Blessgans:** Maximalzahlen: 11.1. – 1.900 Radener See (LO); 7.10. – 3.000 Bree-ser (LO); 13.10. – 6.700 Sumpfsee (LO); 4.11. – 1.500 Gülzow (SCHAU); 18.12. – 2.500 Krakower See (NEU).
- Graugans:** Ansammlungen >1.000: 5.8. – 1.000 S Klein Upahl (SCHAU); 12.8. - > 1.000 Dobbin (NEU); 9.9. – 1.500 Breeser See (LO); 15.9. – 5.500 Sumpfsee (LO).
- Streifengans:** 15.4. – 1 Sumpfsee (LO).
- Kanadagans:** 4.11. – 2 Breeser See (LO/MA); 30.12. – 1 Klärteiche (KÖ).
- Weißwangengans:** 3.1. – 1 Reimershagen (NEU); 14.1. – 22 Sumpfsee (LO); 21.1. – 1 Dob-bin (NEU); 4.3. – 2 Sumpfsee (LO); 16.3. – 7 KOS (NEU); 15.4. – 1 Sumpfsee (LO); 1.5. – 1 KOS (NEU); 7.10. – 9 Breeser SEE (LO); 7.10. + 13.10 – 1 KOS (NEU); 13.10. – 5 Sumpfsee (LO); 14.10. – 1 Mühl Rosin (MO).
- Brandgans:** 17.3. – 1,0 Bossow (NEU); 17.3. – 1,0 Gutower Polder (GE).
- Nilgans:** 2.7. – Gelege 4 Eier Kieswerk Langhagen, November Paar 4 juv. (NEU).
- Pfeifente:** Ansammlungen > 100: 23.9. – 122 Sumpfsee (LO); 14.10. – 250 Sumpfsee (LO).
- Schnatterente:** Brut: Breeser See 3 BP (LO); KOS ca. 10 BP (NEU); Klein Ridsenow Verdacht 3 BP (SCHL); Gutower Polder Verdacht mehrere BP (NEU). Ansammlungen ab 100: 10.10. – 150 KOS (NEU); 24.11. – 155 Sumpfsee (LO).

- Knäkente:** 1.4. – 3,1 Gutower Polder (GE, NEU); 13.4. – 5,3 Gutower Polder (GE).
- Krickente:** 13.4. – 40,40 Gutower Polder (GE); 24.09. – 185 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Löffelente:** Ansammlungen >10: 28.3. – 7,4 Gutower Polder (GE); 1.4. – 15,8 Gutower Polder (GE, NEU); 13.4. – 29,13 Gutower Polder (GE); 15.4. – 9,8 Gutower Polder (LO); 14.10 – 30 Gutower Polder (LO); 24.11. – 16 Gutower Polder (LO).
- Kolbenente:** 25.2. – 2,1 Insee am Kurhaus (MO); 6.5. – 2,1 KOS (GE, MO); 14.5. – KOS Gelege 9 Eier (NEU); 20.6. – Weibchen + 4 juv. KOS (NEU); 2.8. – 9,6 – KOS (NEU); 1.9. – 10 KOS (NEU).
- Tafelente:** Gutower Polder Brutverdacht 4 BP (KUC). 11.3. – 166 Breeser See (LO); 2.8. – 7 > 200 mausernd KOS (NEU).
- Reiherente:** Einige BP KOS (NEU). 18.2. – 520 Wadehäng (NEU); 18.3. – 124,110 Insee (MO); 2.8. – ca. 4.000 Mauserenten KOS (NEU).
- Schellente:** KOS –> 6 BP (NEU); 15.7. – W + 3 juv. Krakower See/Serrahner Wasser (NEU). Paare zur Brutzeit: Bossower See, Hütter Wald/NW Langhagen, Kemlower See/Alt Sammit, Klaber, Kohramsmoor/Charlottenthal, Fischteiche Kuchelmiß, Vorderschwanten/Alt Sammit (NEU) sowie Lenzener See/Bohnrath (GE). Ansammlungen ab 100: 21.1. - > 165,81 – KOS (NEU); 8.12. – 80,20 Lohmer See (SCHAU); 13.12. – 98, 111 KOS (NEU).
- Zwergsäger:** Auswahl: Bossower See – 15.1 [5,19]; Breeser See – 4.2. [10,5]; 4.3. [7,5], 24.3 [5,6], 4.11. [0,3], 19.12. [6,2] (LO); Insee – 18.2. [10,20], 18.3. [13,23], 16.12. [5,5] (MO); Krakower See – 15.1. [50,52], 30.3. [17,28], 21.11. [3,28] (NEU); Lohmer See – 11.3. [2,3] (MO); Sumpfsee – 19.12 [3,0] (LO); Upahler See – 21.1 [3,1], 18.3. [2,3] (LO).
- Gänsesäger:** Ansammlungen > 50: Bossower See – 21.1 [38,60] (NEU); Insee – 14.1. [58,66]; 18.2. [91,120]; 18.3. [20,49]; 16.12. [82,110] (MO); Stadtsee Krakow – 12.12. [90,110] (NEU); Krakower See / Liepse – 14.12. [40,40] (NEU).
- Wespenbussard:** 24.5. – NW Kobrow (F. RENNE); 20.7. – 1 Lalendorf (VICK).
- Seeadler:** 13.7. – > 32 KOS, unter Kormorankolonie (NEU); 31.10. – 9 NE Oldenstorf (SCHAU). Brutergebnis: 7 Paare ohne juv.; 6 Paare mit 9 juv. [3 – 2- 4x1] (Hauff).
- Kornweihe:** 4.6. – 1,0 b. Boldebeck (MA); Im Winterhalbjahr wurden 2 Männchen und 7 Weibchen an verschiedenen Orten beobachtet (MO, NEU; SCHAU).
- Wiesenweihe:** 25.5. – 1,0 Parumer Wiesen (LI).
- Habicht:** Brut zwischen Zehna und Gr. Breesen (MA).
- Sperber:** 23 Horste (und eventuell 3 weitere Horste; und 3 im Westen angrenzend); 67 beringte Nestlinge (MA).
- Mäusebussard:** 25.2. – 28 Karcheez Zug NW (SCHAU); 23.9. – 21 Kuchelmiß Zug SW (SCHAU) 21.10 – ca. 50 S ziehend Warinsee (VICK).
- Schreiadler:** 30.4. – 1 Paar S Mamerow (SCHAU); 2.5. – 2 Lehmteich Carlsdorf (THI); 1.6. – 1 E Wozeten (SCHAU); 11.6. – 1 Carlsdorf (SCHAU).
- Fischadler:** 13 Brutpaare mit 27 juv. (KÖ).
- Merlin:** 3.1. – 1 M Oldenstorf (NEU).
- Baumfalke:** Beobachtungen Mai bis Juli: 4.5. – 1 Parumer Wiesen (LI); 5.5. – 9.5. Carlsdorfer Wald (vorjähriger Brutplatz von Kolkkraben besetzt)(THI); 18.5. – 1 Groß Ridsenow Reiherkolonie (SCHAU); 18.5. + 24.6. – 1 Breeser See (LO); 9.6. – 1 Radener See NO (SCHAU); 4.7. – 1 Dobbiner Feldmark (NEU); 5 Zugbeobachtung August und September.
- Wanderfalke:** 1 BP + 4 juv. S Krakow (KÖ). 13.3. – 1,1 Revier Bossow (NEU).
- Rebhuhn:** 24.3. – 5 Sumpfwiesen (KUC); 24.4. – 1 Güstrow Pfahlweg (MO); 16.5. – 1 Paar Flugplatz Laage (KO).
- Wachtelkönig:** 16.5. – 1 Flugplatz Laage (KO); 20.5. – 1 Güstrow /“OVG“ (LI); 17.6. – 8 Güstrow „OVG“ bis Parumer Wiesen (LI).

- Blesshuhn:** Ansammlungen > 200: 24.4. – 200 Gutower Polder (KUC); 2.8. – 400 KOS (NEU); 7.10. – 243 Breeser See (LO); 19.10. – 240 Krakow Wadehäng, 24.11. – 230 Krakow Stadtsee,
- Kranich:** Siehe Bericht!
- Austernfischer:** 24.5. – 1 Großer Werder/KOS (NEU).
- Flussregenpfeifer:** Erfolgreiche Bruten: 1 – Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Goldregenpfeifer:** 6.9. – 230 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Kiebitz:** Ansammlungen > 1.000: 19.8 – 1.500 Prützen Zug, 7.10 – 1.200 Mäker/Langensee, 31.10. – 1.500 Oldenstorf (SCHAU). Erfolgr. Bruten: 3 – Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Zwergstrandläufer:** 24.9. – 4 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Sichelstrandläufer:** 24.9. – 2 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Bekassine:** Beobachtungen Mai bis Juni: Breeser See 3 besetzte Rev. (LO); Gutower Polder (KUC); Krakower Obersee an drei Stellen (NEU).
- Brachvogel:** 5.5. – 2 Mamerow fliegend (THI); 18.6. – 4 Carlsdorf fliegend (THI).
- Dunkler Wasserläufer:** 14.4. – 6 Breeser See (LO); 26.4. – 1 Bossow (NEU).
- Rotschenkel:** 30.4. – 10 Gutower Polder (KUC).
- Grünschenkel:** 24.4. – 6 Breeser See (LO); 24.4. – 2 KOS (NEU).
- Waldwasserläufer:** Brutverdacht: 22.4. (4) und 24.4. (1) und 6.6. (2 warnend) – Breeser See (LO); 24. 4. – 1 E Goritz (SCHL); 25.4. – Rufe Rathmannsmoor/Krakow (NEU); 14.5. – 2 heftig warnend Lohmer Stüde (MA).
- Zwergmöwe:** 1.4. – 4 KOS (NEU); 15.4. – 9 Inselfee (MO); 17.4. – 25 Inselfee (MO).
- Lachmöwe:** Breeser See – 2 BP (LO); Gutower Polder – ca. 25 BP (KUC); KOS – ca. 3.500 BP (NEU); Kieswerk Langhagen – ca. 15 BP (NEU).
- Silbermöwe:** 25.2. – 70 ad. + 200 immat. Boldebeck Kompost (SCHAU); 16.12. – 30 Inselfee (MO).
- Flusseeeschwalbe:** Bruten: 140 BP Kunstinseln Breeser See (LO); 27 BP KOS, 40 BP Kieswerk Langhagen (NEU).
- Weißflügelseeschwalbe:** 14.5. - > 15 KOS N ziehen (NEU).
- Turteltaube:** Nachweise an folgenden Orten: Breeser See, Kirch Rosin, Kobrow, Lohmer Stüde, Lüdershagen (LO, MA, RENNE).
- Schleiereule:** 26.5. – BP + 7 juv. Kirche Hohen Spreng (SCHL); 20.6. – 1. Brut 6 juv.; 20.10. – 2. Brut 5 juv. Lalendorf (VICK); 15.9. – Brut Augustenruh (SCHAU); Oktober – 1 BP + 6 juv. Trafo Vogelsang (KUC).
- Waldohreule:** 1 BP Rövertannen (KÖ); 1.6. – Rufe juv. Krakow/Dobbiner Chaussee (NEU). 10.2. – 10 Schlafplatz Bockhorst (MO); 15.3. – 2 KOS/Großer Werder (NEU).
- Eisvogel:** März bis August an 14 Orten.
- Wiedehopf:** 25.4. – 1 Derliner See/Krakow (NEU).
- Wendehals:** 27.4. bis 15.7. – Rufe Güstrow Fischerweg (MO); 15.7. – Rufe Breeser See (LO).
- Grünspecht:** Beobachtungen an folgenden Orten: Alt Kätwin, Carlsdorf, Lehm Moor Carlsdorf, Lohmen, Krakow/Wadehäng, Krakow/Möllen (LO, MA, NEU, THI).
- Mittelspecht:** Beobachtungen an folgenden Orten: NWR Bohnrath (1), Carlsdorfer Bruch, Dolgener See (2), NWR Großer Barkhorst (1), NSG Großes Holz (1), Schloss Kuchelmiß (1), Strietholz Upahl (1) (GE, NEU, SCHAU, THI)
- Haubenlerche:** 2.5. – 1,1 Güstrow/McDonald (KUC); 13.6. – 1 Liessow (MA); 2.9. – 2 Hoppenrade Kuhstall (KO).
- Uferschwalbe:** Kolonien an folgenden Orten: Langhagen, Mamerow, Möllen b. Krakow/ Erdhaufen, Subzin, Raden /Abraumhalde, Wozeten (KUC, NEU, SCHAU, SCHL).
- Rauchschwalbe:** 23.9. – ca. 10.000 Breeser See (LO).

- Gebirgsstelze:** Beobachtungen an folgenden Orten: Straßenbrücke über Polchow, Groß Ridsenow, Stegendielsbach NW Goritz, Goritz, Güstrow Rosengarten, Korleput (LI, LO, MA, SCHL).
- Seidenschwanz:** 11.1. – 2 Krakow am Walde (KO); 19.1. – 55 Krakow, 31.1. – 100 Krakow (NEU); 8.4. – 12 Carlsdorf (THI).
- Wasseramsel:** 26.12. – 1 Fischtreppe Lüssower Brücke (LI).
- Blaukehlchen:** Breeser See – 3 Reviere (LO); Gutower Moor 13.4. – 2 s.M. (MO); Krakow Rathmannsmoor 25.4. – 1 s.M. (NEU).
- Steinschmätzer:** 3.7. – 1 Kieswerk Langhagen (NEU); 11.7. – 1 W (oder juv.) Ruderalgelände Bahnhof Güstrow (MA).
- Ringdrossel:** 24.4. – 1,1 Feuchtgebiet Klaber (NEU).
- Wacholderdrossel** ab 300: 4.2 – 400 SW Gutow (SCHAU); 24.3. – 600 NE Kirch Kogel (SCHAU); 28.10. – 300 Gutower Moor (SCHAU).
- Schlagschwirl:** Nachweise an folgenden Orten: Au graben/Priemerburg (1), Bellin (1), Libowsee/Glasewitz (1), W Goritz (1), Goritz (2), Güstrow/Barlachweg (1)/Domwiesen(1)/Pfaffenbruch(1)/ Sumpfwiesen(1)/ W Sumpfsee (1), Landower Holz/Recknitz (1), Neu Mühle (1), 1 km NW Vietgest (1), E Lalendorf (2), Polchow-Niederung(1), Recknitzniederung (1) (GE, LO, MA, MO, VICK).
- Drosselrohrsänger:** S.M. an folgenden Gewässern: Bossow Feuchtgebiet (1), Breeser See (4), Groß Bäbeler See (2), Gutower Polder (2), Gutower Bucht (2), Kieswerk Langhagen (1), Lenzener See (1), Kuchelmiß Fischteiche (2), KOS (3), Krakow Borgwall (1), Krakower See Lipse (1), Sumpfsee (1) (GE, KO, KUC, LO, MO, NEU).
- Bartmeise:** Breeser See 20 – 25 BP (LO); 13.4. – Gutower Moor, an 5 Stellen jeweils mind. 2 (MO); 22.4. – 6 Gutower Polder (KUC); 13.10. – Höhenflüge südlich Möllen/KOS (NEU).
- Beutelmeise:** Nestfunde und Brutzeit-Nachweise: Breeser See, Gutower Moor, Gutower Polder, Möllener See/KOS, Stadtsee Krakow (KUC, LO, MO, NEU).
- Raubwürger:** 24.5. – 1 Wehr bei Goritz (F. Renne); Carlsdorf/Tabaksberg 1 BP (THI).
- Dohle:** Brut: 24.5. – 24 BP Kirche Laage (SCHL); 24.5. – 2 BP Stadt Laage [in Kaminen] (SCHL); 24.5. – 15 BP Kirche Hohen Spreng (SCHL); 1 BP Pfarrkirche Güstrow, 4 BP Dom Güstrow, 3 BP Speicher Strenzer Weg Güstrow, 1 P Sendeturm Groß Upahl, 1 P Kirche Groß Upahl (alle SCHAU).
- Saatkrähe:** 7.3. – 20 Nester Güstrow/Wallstraße (SCHAU); 18.4. – 26 Nester Güstrow/Brinckmann-Gymnasium (SCHAU); Laage/Kirche – 245 Nester, Laage/Gymnasium – 185 Nester, Laage/ Friedhof – 2 Nester (alle SCHL); 21.4. Zählung Nester in Güstrow: Wallstraße – 146, Brinckmann-Gymnasium – 25, Rosengarten – 3, Bleicherstraße – 102, Niklotstraße – 14, Glasewitzer Burg – 3 (alle WIE).
- Kolkkrabe:** 13.4. – Brut auf Gittermast E Klein Schwiesow (SCHAU). Ansammlungen ab 100: 25.2. – 180 Boldebucker Wald (SCHAU); 18.5. – 600 NE Goritz (SCHAU); 23.6. – 100 SW Gülzow (SCHAU).
- Star:** 23.9. – 15.000 Breeser See Schlafplatz (LO); September – 2.000 Gutower Polder Schlafplatz (KUC); 7.10. – 10.000 Breeser See Schlafplatz (LO); 14.10. – 5.000 Acker S Gülzow (SCHAU).
- Girlitz:** S.M. an folgenden Orten: Koitendorf, Laage (3), Lalendorf (3), Krakow (MA, NEU, SCHL, VICK).

Beobachtungen aus anderen Altkreis- und Kreisgebieten

- Schwarzhalstaucher:** 30.6. – 1 Alt Schweriner See/MÜR (NEU).
- Silberreiher:** 12.9 – 1 Dobbertiner See/PCH (GE).

- Weißstorch:** 15.8. – 35 Werder, Acker / PCH (HERBST)
- Singschwan:** 3.2. – 114 (30 immat.) NW Kambs/DBR (SCHAU); 24.11 – 23 (16 immat.) Alt Schweriner See/MÜR (Neu).
- Schnatterente:** Einige Bruten auf der Insel Alt Schweriner See/MÜR (NEU).
- Kolbenente:** 11.4. – 11,6 Drewitzer See/MÜR (GE); 1.6. – 8,1 Alt Schweriner See/MÜR (NEU); 9.6. – Gelege 12 Eier Alt Schweriner See auf Insel/MÜR (NEU).
- Reihente:** Einige BP Insel im Alt Schweriner See/MÜR (NEU); 24.11. – 650 Alt Schweriner See/MÜR (NEU).
- Tafelente:** 24.11. – 250 Alt Schweriner See/MÜR (NEU).
- Schreiadler:** 28.4. – 3 balzend Grieve/Tet (SCHAU); 1.6. – 1 N Stechow b. Teterow (SCHAU); 19.7. – Trebel N Marlow (SCHAU); 20,7, - Recknitz SW Bad Sülze (SCHAU); 25.8. – 2 ad. + 1 juv. Koppel Barz SE Carlsdorf/TET (THI).
- Wanderfalke:** 15.4. 1 Karow/Kleine Heide/PCH (SCHAU).
- Baumfalke:** 8.7. – 1 Plauer See/MÜR „Moorochse“ (NEU).
- Flussregenpfeifer:** 25.6. – Gelege 4 Eier Insel im Dreiersee/MÜR (NEU).
- Lachmöwe:** Insel im Alt Schweriner See/MÜR – ca. 500 BP (NEU).
- Zwergmöwen:** 30.4. – 5 Alt Schweriner See/MÜR (NEU);
28.5. – 3 Sternberger See/PCH (GE)
- Flusseeeschwalbe:** Insel im Dreiersee/MÜR – 50 BP; Insel im Alt Schweriner See /MÜR – 160 BP (NEU).
- Weißbartseeschwalbe:** 9.7. – 8 Nestbau Franzburger See/NVP (Vick).
- Weißflügelseeschwalbe:** 16.5. – 24 südlich Klein Schmölen/LWL (LOR); 20.5. – 3 Alt Schweriner See/MÜR (NEU); 4.6. – 2 Alt Schweriner See/MÜR (NEU).
- Mittelspecht:** 27.3. – 1 rufend Griever Holz/TET (SCHL).
- Grünspecht:** 4.11. – 1 Peetscher See/BÜZ (SCHAU); 19.8. – 1 NSG Jellen/PCH (NEU).
- Kolkrabe:** 11.11. – 100 Oetteliner See/BÜZ (SCHAU).

Namenskürzel der Beobachter

BO	Bomke, A. & E.	LOR	Lorenz, Sebastian
BU	Bußmann, Jörg	MA	Martin, Dr. Angela
FG	Fachgruppe	MO	Montschko, Manfred
FRI	Fritzsche, Maren	NEU	Neubauer, Dr. Wolfgang
GE	Gehlhar, Uwe	SCH	Schulze, Silke
KUC	Kusch, Herald	SCHAU	Schaugstat, Reinhard
KÖ	Köhler, Wolfgang	SCHL	Schlüter, Eckhard
KO	Koop, Karl-Heinz	THI	Steffen Thiel
LI	Lingsminat, Klaus	WIE	Wiechert, Remo
LO	Loose, Joachim		

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die ihre besonderen Beobachtungen aus dem zurückliegenden Jahr in der FG-Kartei eingetragen haben. Diese Daten sind sehr wertvoll, auch wenn nicht immer jede dieser Beobachtungen im Jahresbericht erscheinen kann.